

Zeitschrift: Dissonanz
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (1999)
Heft: 61

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer KomponistInnen

- S. 32** Xavier Dayer im Gespräch mit
Philippe Albèra

Berichte

- S. 38** «Sprachmusik» am 99. Tonkünstlerfest
in Baden und Wettingen

- S. 40** Uraufführung von Cornelius Schwehrs
und Walter Mossmanns Oper
«Heimat» in Freiburg i.Br.

- S. 41** Wiederbelebungsversuche für das
biblische Drama «Der Weg der
Verheissung» von Kurt Weill in
Chemnitz, Dessau und Bochum

- S. 43** Monteverdis «L'incoronazione di
Poppea» am Festival International
d'Art lyrique d'Aix-en-Provence

- S. 44** Verbier Festival & Academy

- S. 45 Glosse**

- S. 46 Nachrichten**

- S. 48 Compact Discs**

- S. 54 Bücher**

- S. 59 Vorschau**

**Mitteilungen des
Tonkünstlervereins**

liegen dieser Ausgabe als Deckblatt bei.

«GLAUBEN SIE MIR, ICH BÜSSE MEINE GANZEN SÜNDEN AB»

Zu Tilo Medeks Einrichtung von Hanns Eislers fragmentarischer «Leipziger Symphonie»

VON PETER SCHWEINHARDT

Unter den vielen Werken, die im Schaffen Hanns Eislers Fragment blieben, befindet sich eine vom Leipziger Gewandhaus 1959 in Auftrag gegebene Symphonie. Am 8.10.1998 wurde nun eine von Tilo Medek eingerichtete viersätzigige Fassung im Leipziger Gewandhaus uraufgeführt. Die hier vorgebrachte Kritik berührt den momentanen Umgang mit Hanns Eisler und generell mit Fragmenten.

S. 04

«...ER MÖCHTE EBEN ÜBERALL IN VORDERSTER LINIE STEHEN...»

Schoecks «Penthesilea» im Urteil seiner Zeitgenossen

VON CHRIS WALTON

Schoeck genoss in der Schweizer Musikszene eine überragende Stellung und wurde kaum kritisiert. Der hier wiedergegebene Briefwechsel zwischen den Komponisten Hermann von Glenck und Karl Heinrich David ist eine der wenigen zeitgenössischen Quellen, die darin eine Ausnahme machen, wobei sich die Kritik bemerkenswerterweise gegen Schoecks modernistische Tendenzen richtet.

S. 14

DIE IMF LUZERN UND DER TOURISMUS – GESTERN UND HEUTE

VON PETER BITTERLI

Die 1938 gegründeten Internationalen Musikfestwochen Luzern kultivierten lange Zeit den Mythos eines Alpenreduits des Geistes gegen die Nazi-Barbarei. Die historischen Quellen belegen aber, dass die Gründer sich durchaus um die Mitwirkung von Prominenz aus dem Dritten Reich bemühten und in erster Linie die Förderung des Tourismus im Auge hatten.

S. 17

ROSLAVEC UND SCHÖNBERG

Nikolaj Roslavec' Aufsatz über Arnold Schönbergs «Pierrot lunaire»

VON MARINA LOBANOVA (EINLEITUNG)

Der hier erstmals in deutscher Sprache publizierte Aufsatz über «Pierrot lunaire» zeigt eine Identifikation Roslavec' mit Schönberg insofern, als Roslavec eigene kompositorische Verfahrensweisen ins Werk Schönbergs projiziert. Er situiert «Pierrot lunaire» an der Schwelle zweier Epochen, wo das neue künstlerische Bewusstsein seine Selbstverwirklichung noch in den Idealen der vergehenden Epoche sucht.

S. 22/24

DIE SCHWELLE IST ÜBERSCHRITTEN

Hommage an Gérard Grisey (1946–1998)

VON GÉRARD ZINSSTAG

Zum Andenken an den früh verstorbenen französischen Komponisten, einen der wichtigsten Vertreter der Spektralmusik, hat sein Freund und Kollege Gérard Zinsstag einige Erinnerungen zusammengetragen und mit Äusserungen von Grisey selbst verknüpft.

S. 28

Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein, unterstützt durch Pro Helvetia und die SUIA-Stiftung für Musik **Redaktion:** Christoph Keller (Leitung), Philippe Albèra, Patrick Müller, Christina Omlin (Assistenz) **Adresse Redaktion und Administration:** ASM/STV, Dissonanz, C.P. 177, CH-1000 Lausanne 13, Tel. 021/ 601 13 57, Fax 021/ 601 13 58 **Satz/Gestaltung:** PremOp Verlag, Nyon/München / HinderSchlatterFeuz Grafik Zürich **Druck:** Koprind AG 6055 Alpnach Dorf **Redaktionsschluss:** 15.9., 15.12., 15.3., 15.6. **Insertionsschluss:** 25.10., 25.1., 25.4., 25.7. **Frist für Beilagen:** 10.11., 10.2., 10.5., 10.8. **Erscheinungsdaten:** 20.11., 20.2., 20.5., 20.8. **Abonnement für 4 Ausgaben deutsche oder französische Version:** Schweiz Fr. 40.-, Europa Fr. 45.- (Deutschland DM 55 / Frankreich FF 180), übrige Länder Fr. 50.- **Abonnement für 4 Ausgaben deutsche und französische Version:** Schweiz Fr. 65.-, Europa Fr. 70.-, übrige Länder Fr. 75.- **Einzelnummer:** Fr. 12.- **Insertatenpreise:** 1/8 Seite 150.-; 1/4 280.-; 3/8 400.-; 1/2 500.-; 3/4 720.-; 1/1 900.-; 2., 4. Umschlagseite 1000.-; Beilagen 1000.-; Zuschlag für Publikation in beiden Versionen: 30 % **Postkonto:** 84-1962-7 Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz **Verantwortlich für diese Ausgabe:** Christoph Keller **Autoren dieser Nummer:** Philippe Albèra (pa), Peter Bitterli, Roman Brotbeck, Albrecht Dümmling (ad), Toni Haefeli (th), Isabel Herzfeld, Christoph Keller (ck), Patrick Müller, Kolja Lessing (kl), Marina Lobanova, Peter Schweinhardt, Christoph Steiner (cs), Mathias Spohr, Chris Walton, Gérard Zinsstag **Übersetzungen:** Patrick Müller, Marina Lobanova (Roslavec) **ISSN 1422-7371**

Titelseite: Grabstein Hanns Eislers auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof Berlin (Foto: Rolf Hans, 1994)